

Ahh! SPRICH ERKLÄR GRÜBEL FRAG OHH!
denk lern blah merk ACH?!

Übersicht 2027

Für	Ort	Titel der Fortbildung	Referent:in	Datum der Fortbildung	Fortbildungspunkte	Kosten
Logos Ergos Physios	Schladen	Frühkindliche Reflexe in der Therapie	Lisa Brandl-Sommerfeld	26.+27.02.27	16 UE/ FP	395 €
Logos	Braunschweig	Neurologische Mauerblümchen	Johanna Reichel-Todorow	13.03.27	8 UE/ FP	200 €
Ergos	Braunschweig	S.O.F.T. Konzept: Narbenbehandlung	Nils Bringeland	03.+04.04.27	18 UE/ FP	320 €
Logos Ergos Physios	Schladen	NFIT® - Modul 1+2: Mund, Augen, Hände und Körper	Susann Kuna	Modul 1: 17.-20.04.27 Modul 2: 27.-30.11.27	38 UE/ FP pro Modul	1275 €
Logos	Braunschweig	Aktivitätenorientierte Aphasietherapie bei schweren und mittelschweren Störungen	Ingrid Wenig	21.+22.05.27	14 UE/ FP	335 €
Ergos	Braunschweig	Einstieg in den Schienenbau	Margot Grewohl	11.+12.06.27	16 UE/ FP	420 € inkl. Material
Logos	Schladen	Moderne Dysphagietherapie	Yasemin Milutinovic	03./04.09.27	16 UE/ FP	300 €
Logos	Braunschweig	Einführung in die LaKru®-Stimmtransition	Thomas Lascheit	11.09.27	9 UE/ FP	240 €
Ergos	Braunschweig	Der Anfang ist die Hälfte des Weges: COPM-Workshop	Bianca Bullack	18.+19.11.27	16 UE/ FP	370 €

Infos und Anmeldung unter:

www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk

Email: WissensWerk@psdn.paritaetischer.de

Telefon: 05335 – 48 52 369



Frühkindliche Reflexe in der Therapie

Modul 1: Basiswissen und Grobmotorik

mit Lisa Brandl-Sommerfeld

Freitag, 26.02.2027, 09:00 – 16:15 Uhr Samstag, 27.02.2027, 09:00 – 16:15 Uhr	Kosten 395,00 € inkl. Getränke, kleine Snacks
Veranstaltungsort WissensWerk Schladen, PSDN Praxis für Logopädie und Ergotherapie Hermann- Müller- Straße 12 38315 Schladen	Fortbildungspunkte 16 Punkte
Zielgruppe Logopäd*innen, Sprachtherapeut*innen, Klinische Linguist*innen Ergotherapeut*innen Physiotherapeut*innen	

Inhaltlicher Überblick:

Integration von Restreaktionen frühkindlicher Bewegungsmuster nach dem NRF-Konzept.

Frühkindliche Bewegungsmuster bilden die Grundlage für motorische Entwicklung, Wahrnehmung, Lernen und Verhalten. Bleiben frühkindliche Reflexe beziehungsweise Bewegungsmuster jedoch bestehen oder werden nicht vollständig integriert, kann sich dies auf verschiedenste Entwicklungsbereiche auswirken – von Konzentration und Körperkoordination bis hin zu Haltung, Gleichgewicht und Feinmotorik.

In dieser praxisnahen Fortbildung erhalten Therapeut*innen fundiertes Hintergrundwissen zu frühkindlichen Bewegungsmustern und deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung.

Sie lernen, mögliche Ursachen und Auswirkungen restaktiver Bewegungsmuster zu erkennen und therapeutisch einzuordnen. Neben theoretischen Grundlagen stehen vor allem Diagnostik und praktische Umsetzung im Mittelpunkt: Anhand von Beobachtungsbögen und Reflextests wird die Befunderhebung anschaulich vermittelt und direkt praktisch erarbeitet.

Ein besonderer Fokus liegt auf ausgewählten frühkindlichen Reflexen und deren Einfluss auf die Grobmotorik – darunter der Moro-Reflex, ATNR, STNR, TLR vorwärts und rückwärts, der Landau-Reflex sowie der spinale Galantreflex.



Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden vielfältige Übungen zur nachträglichen Integration restaktiver Bewegungsmuster, die sich unmittelbar in den therapeutischen Alltag übertragen lassen.

Die Fortbildung richtet sich an Therapeut*innen, die ihre diagnostischen und therapeutischen Kompetenzen im Bereich frühkindlicher Entwicklung erweitern möchten. Das NRF-Konzept ist dabei für Kinder ab 3 Jahren geeignet und bietet einen alltagsnahen, interdisziplinären Ansatz für die therapeutische Arbeit.

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:
<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>

Lisa Brandl- Sommerfeld

Mein Name ist Lisa und ich bin Logopädin.

Die erste Fortbildung, die ich als frisch gebackene Logopädin besucht habe, öffnete mir die Augen.

Ich konnte verstehen, dass es noch mehr gibt als das, was uns in der Ausbildung beigebracht wurde.

In der Fortbildung ging es um die sensorische Integration und frühkindliche Reflexe und wie wir Logopäd*innen diese Themen mit in unsere Therapien nehmen und damit Kinder ganzheitlicher begleiten können.

Endlich gab es eine Erklärung dafür, warum ein Kind so schwer stillsitzen kann. Oder warum ich mit meinen logopädischen Behandlungskonzepten nicht vorankomme. Und dass mit „ein bisschen Erziehung und Konsequenz“ ein Kind nicht mal eben schnell in die Kooperation kommt.

Es gibt Gründe und Ursachen für all das, was ein Kind tut oder eben auch nicht tut.

Mit der nachträglichen Reflexintegration (und/oder einer SI-Therapie) können wir so viel mehr bewirken. Deshalb gebe ich mein Wissen aus 12 Jahren Erfahrung an euch weiter.

Ich möchte, dass ihr die gleichen Möglichkeiten habt, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und nachhaltig und ganzheitlich zu therapieren.





Neurologische Mauerblümchen **- ALS, Ch. Huntington, Guille-Barré-Syndrom und Co -** **mit Johanna Reichel- Todorow**

Samstag, 13.03.2027, 09:00 – 16:30 Uhr	Kosten 200,00 € inkl. Getränke, kleine Snacks
Veranstaltungsort WissensWerk Braunschweig Paritätische Sozialdienste Niedersachsen Saarbrückener Straße 255 38116 Braunschweig	Fortbildungspunkte 8 Punkte
Zielgruppe Logopäd*innen, Sprachtherapeut*innen, Klinische Linguist*innen	

Inhaltlicher Überblick:

Nicht jede neurologische Erkrankung begegnet uns täglich im Praxisalltag – und genau deshalb sorgen seltenere Störungsbilder häufig für Unsicherheit in Diagnostik und Therapie. Diese Fortbildung widmet sich neurologischen Erkrankungen, die in der logopädischen Versorgung oft wenig Raum bekommen, therapeutisch jedoch besonders spannend und herausfordernd sind.

Im Mittelpunkt stehen Krankheitsbilder wie Chorea Huntington, ALS, COPD, Muskeldystrophien und das Guillain-Barré-Syndrom. Gemeinsam betrachten wir typische Symptome, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Störungsbilder sowie praxisnahe Therapieansätze für den logopädischen Alltag. Ein Augenmerk liegt dabei auf Dysphagien, kommunikativen Einschränkungen und den oft komplexen Anforderungen im interdisziplinären Setting.

Auch die therapeutische Arbeit im Hausbesuch und in Pflegeeinrichtungen wird thematisiert: Welche Rolle spielen Angehörige? Welche Herausforderungen entstehen im häuslichen Umfeld? Und wie gelingt eine gute Zusammenarbeit mit angrenzenden Heilmittelerbringern?

Die Fortbildung verbindet fachlichen Input mit praktischer Relevanz und richtet sich an Therapeut:innen, die ihren neurologischen Blick erweitern, mehr Sicherheit im Umgang mit seltenen Störungsbildern gewinnen und neue Impulse für ihre tägliche Arbeit mitnehmen möchten.

Für alle, die über den therapeutischen Tellerrand hinausblicken und auch den „seltenen“ Patient:innen kompetent begegnen möchten.

Ahh! SPRICH ERKLÄR GRÜBEL FRAG OHH!
denk lern blah merk ACH?!

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:
<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>

Dipl. Johanna Reichel- Todorow

1999-2001 Ausbildung zur Logopädin in Saarbrücken,
2001 Dipl. in Wien/Österreich, 2002-2002 Regensburg
Krankenhaus, 2003-2005 Voll- und Teilzeit in München Praxis
DiaLog, Studium der Humanmedizin bis zum Physikum.
2005-2010 Selbständig / Praxisinhaberin in Haidhauser Praxis für
Ergotherapie und Logopädie / Abteilung Logopädie in München.
2010-2012 Freiberuflich bei Praxis Unterföhring.
2012-2016 Elternzeit und Umzug nach Filderstadt.
2017 Selbständig in eigener Praxis in Stuttgart-Ost.

Schwerpunkte sind neurologische, onkologische, geriatrische und
palliative Patienten in der Praxis, sowie Hausbesuche in
verschiedenen Einrichtungen.

In der Praxis: Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, verschiedene Formen des Autismus.
LSVT®- Therapeutin, K-Taping®- Therapeutin, Fachtherapeutin (Loguan) Dysphagie,
Fachtherapeutin (Loguan) Autismus, zertifiziertes Therapiebegleithunde-Team (TBD e.V.)





Das S.O.F.T.-Konzept **Narbenbehandlung - Kompaktkurs** mit Nils Bringeland

Sa., 03.04.2027, 09:00 – 18:00 Uhr	Kosten
So., 04.04.2027, 09:00 – 16:15 Uhr	320,00 € inkl. Getränke, kleine Snacks
Veranstaltungsort WissensWerk Braunschweig Paritätische Sozialdienste Niedersachsen Saarbrückener Straße 255 38116 Braunschweig	Fortbildungspunkte 18 Punkte
Zielgruppe Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Heilpraktiker:innen, Osteopath:innen, Ärzt:innen	

Inhaltlicher Überblick:

Das S.O.F.T.-Konzept (Scar- Orientated Functional Therapy) ist eine spezialisierte Fortbildung zur funktionellen und physiologischen Narbenbehandlung. Im Mittelpunkt stehen die Zusammenhänge zwischen Wundheilung, Bindegewebe, Hautphysiologie und psychologischen Einflussfaktoren.

Zu Beginn der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden einen fundierten Überblick über die Entstehung und Entwicklung von Narben sowie über deren mögliche Auswirkungen auf den Körper. Dabei werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wundheilungs- und Bindegewebsphysiologie vermittelt und die statischen, funktionellen und energetischen Folgen unphysiologisch ausgeprägter Narben näher betrachtet. Ergänzend werden erste manuelle Behandlungsansätze vorgestellt und wichtige therapeutische No-Gos besprochen.

Im weiteren Verlauf der Fortbildung werden unterschiedliche Narbenformen und ihre therapeutischen Besonderheiten systematisch behandelt. Neben Narben an den Extremitäten werden auch abdominale und orale Narben in Diagnostik und Behandlung einbezogen.

Zusätzlich lernen die Teilnehmenden verschiedene Befundmöglichkeiten, Einflussfaktoren auf die Wundheilung, den Umgang mit Wund- und Narbenformen sowie den sinnvollen Einsatz von Narbensalben kennen. Die Physiologie der Wundheilung und Narbenbildung wird vertieft und um die Bedeutung der Ernährung erweitert.

Ebenso werden psychologische Kontextfaktoren berücksichtigt, validierte Assessments vorgestellt und anatomisch-funktionelle Verbindungen erarbeitet, beispielsweise mögliche Störungen entlang myofaszialer Ketten durch Narbengewebe.



Ein besonderer Schwerpunkt des zweiten Kurstages liegt auf instrumentengestützten Interventionen und auf der Erweiterung der interprofessionellen Behandlungskompetenz. Dazu werden auch therapeutische Möglichkeiten außerhalb klassischer Therapieberufe thematisiert sowie ärztliche Interventionen und geeignete Herangehensweisen für unterschiedliche Narbenformen zusammenfassend besprochen.

Die Fortbildung ist durchgehend praxisorientiert aufgebaut und arbeitet mit Fallbeispielen, die auch von den Teilnehmenden eingebracht werden können. Nach Rücksprache mit dem Dozenten besteht außerdem die Möglichkeit, Patientinnen und Patienten in den Kurs einzubinden.

Auf Wunsch können Teilnehmende nach einer freiwilligen Prüfung in Form einer eingereichten Behandlungsdokumentation in die Therapeutenliste auf www.narbentherapie.de aufgenommen werden.

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:

<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>

Nils Erik Bringeland

Bereits seit Jahren beschäftige ich mich beruflich mit dem Thema Narben. Schon früh erhardtete sich bei mir in der Praxis der Eindruck, dass die Probleme meiner Patienten durch Narben entweder ausgelöst oder stark beeinflusst sein könnten. Bei den ersten Versuchen, sich einen besseren Überblick zu verschaffen, musste ich feststellen, dass es nur sehr vereinzelt und weit verstreut verwertbare Informationen hierzu gab.

In den letzten Jahren habe ich sehr viel recherchiert und gelesen, mich mit vielen sehr guten Therapeuten, Medizinern und Wissenschaftlern ausgetauscht. Mit der Zeit wurden die Zusammenhänge immer deutlicher, und auch verbreitete Annahmen haben sich als überholt herausgestellt.

Umso mehr Informationen ich zusammentragen konnte, desto besser konnte ich Zusammenhänge erkennen und herleiten. Hierzu gehören unter anderem die grundlegenden Prozesse während der Wundheilung, Zell- und Gewebefunktionen und anatomisch-funktionelle Ketten, aber auch direkte Zusammenhänge von Psyche und Physiologie. Diese Erkenntnisse haben es mir ermöglicht, Techniken gezielt für die Narbenbehandlung begründet auszuwählen, zu variieren oder gar neu zu entwickeln. Auch meine berufliche Tätigkeit als Dozent mit Schwerpunkt Chirurgie/Traumatologie an einer Schule für Physiotherapie, mit Anbindung an eine FH, war für die Entwicklung und den Ausbau des Konzeptes sehr hilfreich und inspirierend.





NF!T®
Neurofunktions!therapie
für Mund, Körper, Augen & Hände
mit Susann Kuna

Modul 1: Mund	Modul 2: Augen, Hände, Körper
17.04.2027: 09:30 – 19:00 Uhr	27.11.2027: 09:30 – 19:00 Uhr
18. + 19.04.2027: 09:00 – 18:00 Uhr	28. + 29.11.2027: 09:00 – 18:00 Uhr
20.04.2027: 09:00 – 16:00 Uhr	30.11.2027: 09:00 – 16:00 Uhr
Kosten 1275,00 € inkl. Getränke, kleine Snacks	Fortbildungspunkte 38 Punkte pro Modul
Veranstaltungsort WissensWerk Schladen, PSDN Praxis für Logopädie und Ergotherapie Hermann- Müller- Straße 12 38315 Schladen	Zielgruppe - Logopäd*innen, Sprachtherapeut*innen, Klinische Linguist*innen, - Physiotherapeut*innen, - Ergotherapeut*innen, - und Interessierte aus pädagogischen/ anderen therapeutischen Bereichen
Hinweise der Referentin: Beide Module können nur gemeinsam gebucht werden, es sei denn, man hat bereits an einem der Module teilgenommen (Nachweis erforderlich). Kosten: 650,00 € Das Zertifikat als NF!T® Therapeut:in kann nur nach Einreichen eines kurzen Therapievideos nach Modul 1 und bei vollständiger Anwesenheit bei beiden Modulen erhalten werden. Vor allem in Modul 2 ist bequeme Kleidung gewünscht.	

Inhaltlicher Überblick:

Modul 1 Mund:

In diesem von Frau Elke Rogge entwickelten Seminar stehen die wichtigen Funktionen des Mundes im Mittelpunkt: Atmen, Saugen, Beißen, Kauen und Schlucken und deren Bedeutung für das Sprechen.

Wir untersuchen, wie eine behinderte Nasenatmung und der daraus oft resultierende offene Mund zu ernsthaften Folgen wie Zahnfehlstellungen, häufigen Infekten, vergrößerten



Adenoiden und Tonsillen, Schluckstörungen und Atmungsbeschwerden führen kann. Durch die Arbeit mit der NF!T® können teilweise Operationen wie Paukenröhrchen, Tonsillektomien oder Eingriffe an der verkrümmten Nasenscheidewand vermieden werden.

Das Besondere an der Neurofunktionstherapie – NF!T® von Frau Rogge ist, dass sie unabhängig vom Zustand und Alter der Patient:innen angewandt werden kann. Bereits bei Babys aber auch bei Patient:innen mit fehlender Wachheit, kognitiven Einschränkungen oder Demenz könnt ihr die NF!T® erfolgreich einsetzen, um die Wahrnehmung, die Mundfunktionen, das Atmen und Schlucken sowie das Artikulieren und die Stimmgebung nachhaltig zu verbessern.

Spezielle Bahnungsübungen führen zu den Funktionsübungen. Ihr lernt Methoden, um korrekte Mundfunktionen zu erreichen, selbst wenn eure Patient:innen noch nicht in der Lage sind zu kauen, zu schlucken, zu saugen oder den Mund zu schließen und über die Nase zu atmen.

Wir zeigen euch, wie ihr mit der NF!T®-Therapie effektiver, motivierter und nachhaltiger arbeiten könnt. Das Seminar führt euch durch die notwendigen Schritte der Anamnese und Diagnose, um gezielte Therapien zu planen, die die Gesichtsform und orofazialen Funktionen wirklich verbessern. Anwendungsbereiche sind neben orofazialen Dysfunktionen auch Facialisparesen, Dysphagien, funktionelle Stimmstörungen, Recurrensparesen, Habits wie Nägelbeißen, habituelle Mundatmung, Daumenlutschen, Sondenentwöhnung, Aufmerksamkeitsstörungen.

Auch Patient:innen mit Autismusspektrumsstörungen profitieren von der NF!T® durch klare Reize und häufige Wiederholungen.

Modul 2 - Augen

In diesem Modul widmen wir uns der wichtigen Rolle der visuellen Wahrnehmung und Blickmotorik in der Sprachentwicklung. Wir erforschen, wie die Augen und eine gut entwickelte Blickmotorik die

Sprachentwicklung beeinflussen. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen von Lesen und Schreiben, wo das Verfolgen von Zeilen und Spalten entscheidend ist, sondern auch um den Aufbau von Blickkontakt, der für die Entwicklung von Bindung, Spiegelneuronen und Sprache essenziell ist.

In der Praxis begegnen wir häufig Kindern, die unruhig im Raum umherschauen, keinen Blickkontakt aufbauen können und Schwierigkeiten haben, Laute von den Lippen abzulesen. Diese Herausforderungen können die Therapie erheblich erschweren.

In diesem Seminar lernt ihr Techniken, um Blickkontakt herzustellen und zu halten, die Augenmotorik zu verbessern und den Fokus gezielt zu lenken. Außerdem erlernen wir Übungen zur Entspannung der Augen, die den therapeutischen Prozess unterstützen. Diese Kenntnisse sind nicht nur für die Unterstützung der Sprachtherapie wertvoll, sondern auch besonders geeignet für die Behandlung von Lese- und Rechtschreibstörungen.



Modul 3: Hände – Feinmotorik und Handgeschicklichkeit

Das zweite Modul widmet sich der Entwicklung der Handmotorik und deren Einfluss auf die Sprachentwicklung. Wir erkunden, wie aus Greifen Begreifen wird und wie die Sensibilität der Hände die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und das kognitive Verstehen beeinflusst. Du lernst die Entwicklungsschritte der Handgeschicklichkeit von den ersten Greifversuchen bis zur präzisen Handhabung von Werkzeugen kennen. Durch spezifische Übungen zeigen wir Dir, wie Du die manuellen Fähigkeiten von Kindern fördern kannst, um ihre Fähigkeit zum Schreiben und anderen sprachfördernden Aktivitäten zu verbessern.

Modul 4: Körper – Motorische Entwicklung und kognitive Fähigkeiten

Im vierten Modul steht die gesamte körperliche Entwicklung im Mittelpunkt. Wir besprechen die wichtigen motorischen Meilensteine, angefangen bei den ersten Lebensmonaten, über das Krabbeln und Robben, bis hin zum freien Gehen. Jede dieser Phasen spielt eine entscheidende Rolle für die Sprachentwicklung und die kognitiven Fähigkeiten.

Du lernst, wie das Gehirn neue Fähigkeiten erlernt, welche Rolle motorisches Lernen spielt und wie die Neuroplastizität des Gehirns in der Behandlung deiner Patient:innen von Bedeutung ist. Wir untersuchen, wie motorische Fähigkeiten wie Balance, Koordination und Lateralität die Sprachverarbeitung und das Lernen beeinflussen.

Praktische Übungen, die natürliche Bewegungsabläufe imitieren, helfen dir zu verstehen, wie du diese Entwicklungsstufen therapeutisch nutzen kannst, um die Sprachfähigkeiten und die allgemeine kognitive Entwicklung zu fördern. Anwendung findet das motorische Lernen, immer in Verbindung mit prosodischen Elementen wie Reimen und Liedern besonders bei den hartnäckigen Sprachentwicklungsstörungen, wie verbaler Entwicklungsdyspraxie, Aufmerksamkeitsstörungen mit und ohne Hyperaktivität, Dysgrammatismus, Lese-Rechtschreibproblemen, Dyskalkulie, Wahrnehmungsstörungen etc.

Dieses Intensivtraining ist perfekt für Logos, Ergos und Physios sowie alle, die ihre Fähigkeiten erweitern und mehr über innovative Behandlungsmethoden lernen möchten. Ihr erhaltet praktische Tipps, die nicht nur bei der Behandlung eurer Patient:innen helfen, sondern auch bei eigenen Herausforderungen. Das Seminar wird durch zahlreiche Fallbeispiele, Videobeispiele und Selbsterfahrung ergänzt.

Jedes Modul dieses Seminars ist darauf ausgelegt, dir nicht nur theoretisches Wissen zu vermitteln, sondern auch praktische Fertigkeiten, mit denen du unmittelbar in deiner therapeutischen Praxis positive Veränderungen herbeiführen kannst. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz bist du in der Lage, Kinder in ihrer gesamten Entwicklung zu unterstützen und ihre Sprach-, Lern- und Wahrnehmungsfähigkeiten gezielt zu fördern.

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:

<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>

Ahh! SPRICH ERKLÄR GRÜBEL FRAG OHH!
denk lern blah merk ACH?!

Susann Kuna

ist leidenschaftliche Logopädin, Tonfeld®- NF!T® und KinFlex®- Therapeutin und arbeitet seit 2007 in ihrer eigenen Praxis im Harz.

Seit ihrer abgeschlossenen Ausbildung im Jahr 2002 hat sie ihre Begeisterung für die ganzheitliche Sprachförderung von Kindern und Erwachsenen als Therapiekonzept weiterentwickelt.

In ihrer Laufbahn hat sie umfangreiche Erfahrungen gesammelt und zahlreiche Fortbildungen wie Bobath, F.O.T.T., Funktionales Stimmtraining, Feldenkrais, Alexandertechnik, Arbeit am Tonfeld® und KinFlex® absolviert.

Nicht nur, um ihr Wissen stets auf dem neuesten Stand zu halten, sondern besonders aus dem Wunsch heraus körperliche Zusammenhänge zu verstehen und Dysfunktionen therapieren zu können.

Besonderen Wert legt Susann Kuna in ihren Therapien auf eine individuelle und ganzheitliche Betreuung ihrer Patienten.

Die Fortbildung in der Neurofunktionstherapie (NF!T®) im Jahr 2018 hat ihre Herangehensweise an die Behandlung von Kommunikationsstörungen weiter bereichert, da sie Auge, Hand, Körper und Mund gleichermaßen einbezieht.

So entschied sich Susann Kuna das NF!T®- Konzept von Elke Rogge zu vertiefen um es weiter zu geben und wurde ab 2018 von ihr als Multiplikatorin zur aktiven Seminaredurchführung ausgebildet. Seit 2024 übernimmt sie diese bereichernde Aufgabe mit zwei weiteren Kolleginnen.





Aktivitätenorientierte Aphasietherapie bei schweren und mittelschweren Störungen mit Dr. Ingrid Weng

Freitag, 21.05.2027, 09:00 – 16:30 Uhr Samstag, 22.05.2027, 09:00 – 14:30 Uhr	Kosten 335,00 € inkl. Getränke, kleine Snacks
Veranstaltungsort WissensWerk Braunschweig Paritätische Sozialdienste Niedersachsen Saarbrückener Straße 255 38116 Braunschweig	Fortbildungspunkte 14 Punkte
Zielgruppe Logopäd*innen, Sprachtherapeut*innen, Klinische Linguist*innen und alle Fachpersonen, die sich beruflich mit Aphasietherapie beschäftigen. auch Ergotherapeut*innen sind willkommen.	

Inhaltlicher Überblick:

In dem Seminar wird der aktivitätenorientierte Ansatz der Aphasietherapie vorgestellt. Die Übungssequenzen bestehen aus situationseingebetteten sprachlichen Funktionsübungen und sich anschließenden kommunikativen Aktivitätenübungen. Die vorgestellten Didaktisierungen beziehen sich auf die Behandlung schwerer und mittelschwerer Aphasien und berücksichtigen die besonderen sprachlichen und neuropsychologischen Einschränkungen der Betroffenen. Im theoretischen Teil der Fortbildung werden die für ein begründetes therapeutisches Handeln notwendigen neurolinguistischen, neurophysiologischen, neuropsychologischen und didaktisch-methodischen Grundlagen besprochen. Ebenso kommen wissenschaftlich nachgewiesene Wirksamkeitsprinzipien für die Aphasietherapie zur Sprache. Im praktischen Teil lernen die TeilnehmerInnen ein auf den theoretischen Grundlagen basierendes, begründetes Übungsgeschehen kennen und erfahren, welche Übungen für die Therapie schwerer und mittelschwerer Aphasien und ihrer diversen Störungsschwerpunkte geeignet sind.

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:
<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>



Ingrid Weng, Klinische Linguistin (BKL), Sprachdidaktikerin

Ausbildungsweg

- Studium der Germanistik und Slavistik an der Universität Tübingen
- Promotion zum Dr. phil. im Fach Germanistische Linguistik an der Universität Tübingen

Berufliche Tätigkeit

- 1988-1993: Tätigkeit als DAAD-Lektorin in Usbekistan und Griechenland in der universitären Ausbildung von Fremdsprachenlehrer:innen. Dabei intensive Einarbeitung in die Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts
- 1993-1994: Jahrespraktikum „Linguistin im Praktikum“ an den Kliniken Schmieder in Allensbach
- 1994-2020: Festanstellung als Klinische Linguistin (BKL) an den Kliniken Schmieder Allensbach
- Seit 1995: Unterrichtstätigkeit als freiberufliche Dozentin an diversen Instituten für die logopädische Ausbildung (Unterricht und Supervision)
- Seit 1999: Autorin/Coautorin, Erstellen von Materialien für die Aphasietherapie und Verfassen von Fachaufsätzen
- Seit 2011: Seminarleiterin bei Fortbildungen für Logopäd:innen zur situations- und alltagsorientierten Aphasietherapie





„Einstieg in den Schienenbau“ mit Margot Grewohl

Freitag 11.06.2027, 12:00-18:00 Uhr Samstag 12.06.2027, 9:00-17:30 Uhr	Kosten 420,00 € inkl. Materialkosten, Getränke, kleine Snacks
Veranstaltungsort WissensWerk Braunschweig Paritätische Sozialdienste Niedersachsen Saarbrückener Straße 255 38116 Braunschweig	Fortbildungspunkte: 16 Punkte
Zielgruppe Ergotherapeut*innen, Physiotherapeut:innen	

Inhaltlicher Überblick:

Schienenbau mit System – praxisnah, kreativ und direkt umsetzbar!

Du möchtest mehr Sicherheit im Schienenbau gewinnen und Deine therapeutischen Möglichkeiten erweitern?

In dieser Fortbildung lernst Du die Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten gängiger thermoplastischer Niedertemperaturmaterialien und passende Alternativen (z.B. Neopren) kennen und erhältst wertvolle Tipps für die optimale Ausstattung Deines Arbeitsbereichs.

Gemeinsam erarbeiten wir die Grundlagen statischer, funktioneller und rheumatischer Schienen – immer mit Bezug zu Anatomie, Physiologie und dem therapeutischen Alltag. Du lernst beispielsweise die Anfertigung von Ulnarisspangen oder halbdynamische Cock-up Schienen.

Lerne verschiedene Materialien und Techniken kennen - erkenne, welches Schienenmaterial Dir besonders gefällt.

Auf eigene Wünsche von speziellen Schienen für Patientenbehandlungen kann (sofern im Vorfeld angegeben) gerne eingegangen und in den Kurs integriert werden.

Freue Dich sich auf praxisorientierte Strategien, kreative Lösungsansätze und zahlreiche Anregungen für eine zielgerichtete Positionierung und Versorgung Deiner Patient:innen.

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:

<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>



Referentin Frau Margot Grewohl:

Frau Margot Grewohl:

Aug. 1996 - Juni 1999: Ausbildung zur Ergotherapeutin;
Diplomarbeit: Chronischer Schmerz -wie weiter? Ein Signal zur Veränderung
Sep. 1999 - Aug. 2001: Aufbau einer Ergotherapie-Abteilung mit Schwerpunkt Rehabilitation;
Sep. 2001 - Mai 2002: Ergotherapeutin beim Schweizerischen Roten Kreuz
Jan. 2016 - Mai 2020: Projektmitglied Ethik beim DVE - Deutscher Verband der Ergotherapeuten
2002 - 2006 Leitende Ergotherapeutin an der MHH, seit 2006 in Teilzeit tätig;
seit Anfang 2026 Ergotherapeutin an der REHAB Basel



Referentin für ErgotherapeutInnen und Fachpersonal, zu den Themen Rheuma, CRPS, Hilfsmittelberatung, Verbrennung, ICF, Schienenbau etc.
Vorsitzende des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten der Landesgruppe Niedersachsen,
CO- Autorin diverser Fachbücher
seit Apr. 2022 Sterbebegleitung, Trauerbegleitung und Kursleiterin Letzte Hilfe
seit Nov. 2024 Referentin für Novafon



Moderne Dysphagietherapie **- evidenzbasiert, praxisnah und alltagsrelevant -** **mit Yasemin Milutinovic**

Freitag, 03.09.2027 Samstag, 04.09.2027 jeweils 09:00 – 16:30 Uhr	Kosten 300,00 € inkl. Getränke, kleine Snacks
Veranstaltungsort WissensWerk Schladen, PSDN Praxis für Logopädie und Ergotherapie Hermann- Müller- Straße 12 38315 Schladen	Fortbildungspunkte 16 Punkte
Zielgruppe Logopäd*innen, Sprachtherapeut*innen, Klinische Linguist*innen	

Inhaltlicher Überblick:

Dieses zweitägige Seminar vermittelt aktuelle Erkenntnisse und moderne therapeutische Ansätze in der Dysphagietherapie mit direktem Bezug zur Praxis. Im Mittelpunkt stehen evidenzbasierte Behandlungsmethoden, die Ableitung therapeutischer Ziele aus pathophysiologischen Zusammenhängen sowie der erfolgreiche Transfer in den therapeutischen Alltag.

Zu Beginn erfolgt ein praxisorientiertes Refresh der Schluckphysiologie und relevanter Pathomechanismen. Darauf aufbauend lernen die Teilnehmenden, diagnostische Erkenntnisse gezielt in therapeutische Entscheidungen zu übertragen und individuelle Behandlungsstrategien abzuleiten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf modernen Therapieansätzen wie funktionellem Training, Skill-Training und dem gezielten Einsatz neuroplastischer Prinzipien. In praktischen Hands-on-Übungen werden die Inhalte direkt erprobt und vertieft.

Am zweiten Seminartag stehen weitere praxisrelevante Themen im Fokus: die Zusammenhänge zwischen Atmung und Schlucken, der Einsatz von Atemtrainern, sensorische Stimulation über Capsaicin sowie Aspekte der Pneumonieprophylaxe. Ergänzend werden Hilfsmittel, Kostanpassungen und das IDDSI-Konzept anhand konkreter Beispiele vorgestellt. Durch Fallbeispiele und praktische Übungen wird der Transfer in den Berufsalltag unterstützt und gefestigt.

Ahh! SPRICH ERKLÄR GRÜBEL FRAG OHH!
denk lern blah merk ACH?!

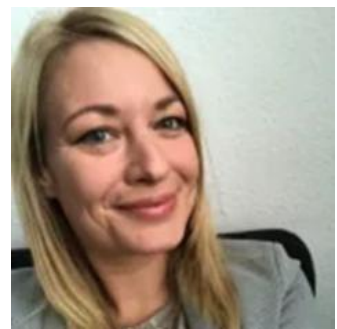
Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:
<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>

Yasemin Milutinovic

ist Logopädin (B.A.), spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie von neurogenen Dysphagien und Dozentin in diesem Fachbereich, um Wissen gemeinsam zu erwerben, zu verbreiten und Dysphagietherapie zu individualisieren und zielgenau gestalten zu können.

Yasemin Milutinovic ist seit 2010 als Logopädin tätig und verbindet klinische Erfahrung mit akademischer Qualifikation. Nach ihrem Bachelorstudium im interdisziplinären Studiengang Medizinalfachberufe (Schwerpunkt Logopädie) arbeitete sie über viele Jahre in der ambulanten Versorgung von Menschen mit neurologischen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen.

Besonders prägend war dabei ihre Tätigkeit als Hausbesuchstherapeutin, bei der sie Patientinnen und Patienten in Einrichtungen betreute und zu instrumentellen Schluckuntersuchungen begleitete.



Aus dieser praktischen Arbeit entwickelte sich ihre besondere fachliche Leidenschaft: neurogene Dysphagien. Um dieses Spezialgebiet weiter zu vertiefen, absolvierte sie an der Hochschule für Gesundheit in Bochum das Mastermodul „Neurogene Dysphagien“.

Im Rahmen dessen beschäftigte sie sich wissenschaftlich mit dem Einsatz von PEP-Atemtrainern und deren Einfluss auf Ausatem- und Schluckkraft für Menschen mit M. Parkinson.

Von 2020 bis 2024 war Yasemin Milutinovic im akut-stationären Bereich der Geriatrie und Neurologie am Johannes-Wesling-Klinikum in Minden tätig. Dort erwarb sie ihr FEES-Zertifikat und arbeitete eng an der Schnittstelle zwischen Diagnostik, Therapie und interdisziplinärer Versorgung.

Aktuell ist sie im Krankenhaus Lindenbrunn in Coppenbrügge tätig und verstärkt dort die Schluckambulanz in den Bereichen FEES und VFSS. Damit ist sie täglich mit hochaktuellen Fragestellungen der instrumentellen Schluckdiagnostik konfrontiert.

Neben ihrer klinischen Tätigkeit engagiert sich Yasemin Milutinovic seit vielen Jahren in der Fort- und Weiterbildung. Gemeinsam mit Uli Birkmann gründete sie 2019 die Online-Seminarreihe Dysphagie2GO, in der monatlich aktuelle dysphagiologische Themen praxisnah aufgearbeitet werden.



Einführung in die LaKru®- Stimmtransition mit Thomas Lascheit

Samstag, 11.09.2027 09:00 – 17:30 Uhr	Kosten 240,00 € inkl. Getränke, kleine Snacks
Veranstaltungsort WissensWerk Braunschweig Paritätische Sozialdienste Niedersachsen Saarbrückener Straße 255 38116 Braunschweig	Fortbildungspunkte 9 Punkte
Zielgruppe Logopäd*innen, Sprachtherapeut*innen, Klinische Linguist*innen	

Inhaltlicher Überblick:

Die Anmeldung trans* oder non-binären Menschen in der logopädischen/stimmtherapeutischen Praxis, stellt die therapierende Person vor eine besondere Herausforderung:

Das Entwickeln eines neuen Stimm klangs – und nicht wie bisher, das Heilen einer Stimmstörung.

Die Vorgehensweisen aus der Stimmtherapie zeigen im Bereich der Stimmtransition keine ausreichend große Wirkung, um den Stimmklang maßgeblich zu verändern. Darum haben Stephanie A. Kruse und Thomas Lascheit die LaKru®-Stimmtransition entwickelt, welche Übungen aus der Gesangspädagogik und der Stimmbildung und Sprecherziehung bei Schauspielern beinhaltet.

Dabei ist die LaKru®-Grundidee, dass man die Anatomie des Kehlkopfes durch Übung zwar nicht verändern kann, die einzelnen Muskeln in ihrer Funktion jedoch an den gewünschten Stimmklang angeglichen werden können.

Die Klient*innen lernen die Anatomie und Physiologie kennen und erlernen die Funktionsweisen der an der Stimmgebung beteiligten Muskulatur: übersichtlich und strukturiert angeboten in „Bausteinen“.

In diesem Einführungsseminar bekommst du einen ersten Einblick in das themenbezogene Hintergrundwissen für die Therapie mit trans* und non-binären Menschen. Du bekommst die Basisübungen aller Bausteine der LaKru®- Stimmtransition gezeigt und trainierst diese in der Gruppe.

Zwar fokussiert sich dieses Seminar auf die Übungen zur Stimmfeminisierung, zielgerichtet angewandt helfen die Übungen jedoch auch trans*Männern und non-binären Menschen den individuellen Stimmklang zu finden.

Ahh! SPRICH ERKLÄR GRÜBEL FRAG OHH!
denk lern blah merk ACH?!

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:
<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>

Thomas Lascheit

ist Logopäde in Berlin.

Er arbeitet als Vocal Coach und Stimmtherapeut mit trans*Menschen, Sänger*innen, Schauspieler*innen. Gemeinsam mit Stephanie A. Kruse hat er die LaKru®-Stimmtransition entwickelt.

Er ist als LAX VOX®-Trainer, Teacher & Course Instructor Mitglied des Kernteams des LAX VOX® Instituts.

Weiterhin arbeitet er als Dozent, Autor, Sänger sowie als Mentor für die Realisierung von logopädischen Projekten & Produkten.

Er ist Geschäftsführer des Shops für LAX VOX® Produkte.





„Der Anfang ist die Hälfte des Weges – ein COPM Workshop“ mit Bianca Bullack

Donnerstag 18.11.2027, 9:00-16:30 Uhr	Kosten
Freitag 19.11.2027, 9:00-16:30 Uhr	370,00 € inkl. Getränke, kleine Snacks
Veranstaltungsort WissensWerk Braunschweig Paritätische Sozialdienste Niedersachsen Saarbrückener Straße 255 38116 Braunschweig	Fortbildungspunkte: 16 Punkte
Zielgruppe Ergotherapeut*innen	

Inhaltlicher Überblick:

Um die ergotherapeutische Behandlung effektiv, betätigungsorientiert und klientenzentriert gestalten und umsetzen zu können, bedarf es eines guten Einstiegs in die Therapie mit der dazugehörigen Befunderhebung und Zielsetzung.

Ganz nach dem Sprichwort: „Der Anfang ist die Hälfte des Weges“.

Das Canadian Occupational Performance Measure (COPM) ist ein sehr etabliertes Messinstrument, das als Basis für die klientenzentrierte und betätigungsorientierte Ergotherapie in allen Fachbereichen dienen kann. Zu Beginn der Behandlung eingesetzt, hilft es den Fokus auf die Betätigungsanliegen der Klient:innen zu richten, so dass Therapeut:innen und Klient:innen den „roten Faden“ im weiteren Behandlungsverlauf besser im Auge behalten können.

Das COPM liefert Messwerte über die Veränderungen in der Ausführung von Betätigungen und macht Ergebnisse der Behandlung transparent. Der Einsatz des Instrumentes führt insgesamt zu einer aktiveren Mitarbeit und größeren Zufriedenheit der Klient:innen.

Nach dieser Fortbildung gelingt es den Teilnehmer:innen ihre Behandlungen klientenzentrierter und betätigungsorientierter zu gestalten, an Sicherheit zu gewinnen und wichtige Schritte des ergotherapeutischen Behandlungsprozesses zielführender in das Assessment einbetten.

Inhalte:

- In diesem Workshop soll die praktische Anwendung des Assessments vertiefend geübt und damit bereits gemachte Erfahrungen aus dem eigenen Arbeitsalltag diskutiert werden.



- Es wird vermittelt, welche Schritte im Behandlungsprozess vor dem Einsatz des COPM hilfreich sind, wie bspw. das Erheben eines Wochenprofils, und welche folgen, wie bspw. die Analyse der Aktivitäten und die Zielformulierung
- Methodisches Vorgehen: theoretischer Input, praktische Übungen, Fallbeispiele und Durchführungstipps.

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Anmeldungen unter:
<https://www.paritaetische-sozialdienste-nds.de/angebote/therapie-bildung/paritaetisches-wissenswerk>

Referentin Frau Bullack:

- Ergotherapeutin seit 1999
- Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)
- Studium für Gesundheitsfachberufe an der HAWK Hildesheim mit dem Abschluss Master of Science in Occupational Therapy 2009
- seit 2021 psychotherapeutische Beraterin Studentenwerk OstNiedersachsen
- 2019 – 2020 Studiencoachin am bib International College, einer Berufsfachschule für informationsverarbeitende Berufe
- Seit 2014 diverse Fortbildungs- und Lehraufträge in der Erwachsenenbildung, der Herman-Nohl-Schule in Hildesheim und der Alice-Salomon-Schule in Hannover, an der HAWK Hildesheim, sowie Inhouse-Schulungen
- 2005 – 2019 Anstellung in der Ergotherapeutischen Ambulanz (ErA) Hannover der Psychiatrie Langenhagen, Klinikum Region Hannover GmbH mit einem ambulant arbeitsrehabilitativen Konzept.
- 2011 – 2017 freiberufliche Tätigkeit als Jobcoachin über sopra – soziale Praxis für Beratung, Schulung, Therapie, Hannover
- Weitere Berufserfahrungen in den Bereichen Erwachsenenpsychiatrie mit Schwerpunkt allgemeine Akutpsychiatrie, Sucht und Kinder- und Jugendpsychiatrie, ambulant betreutes Wohnen





AGB für Dienstleistungen der Paritätischen Sozialdienste Niedersachsen gGmbH

§ 1 Gegenstand und Geltungsbereich dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend: AGB) regeln die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Buchung von Veranstaltungen und Dienstleistungen der Paritätischen Sozialdienste Niedersachsen („uns“) und des Kunden („Ihnen“). Diese Nutzungsbedingungen gelten sowohl gegenüber Verbrauchern als auch gegenüber Unternehmern – bei Besonderheiten wird in den nachfolgenden Bedingungen gesondert auf diese hingewiesen. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Gegenüber Unternehmern gelten diese Bedingungen auch für künftige Geschäftsbeziehungen, ohne dass wir nochmals auf sie hinweisen müssen. Verwendet der Unternehmer entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen, wird deren Geltung hiermit widersprochen; sie werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn wir dem ausdrücklich zugestimmt haben.

§ 2 Vertragsabschluss

Ein Vertrag kommt erst mit Festlegung der Inhalte und Termine, sowie durch unsere Bestätigung Ihnen gegenüber in Textform (z.B. E-Mail) zustande. Etwaige Hinweise auf unserer Internetseite stellen kein verbindliches Angebot dar. Durch Ihre Anfragen geben Sie ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages ab. Vereinbarte Dienstleistungen gelten ausschließlich gegenüber Einrichtungen, freien Trägern, kommunalen Trägern, Vereinen und Personen die zur Abschließung eines Vertrages berechtigt sind. Es besteht kein Anspruch auf Abschluss eines Vertrages. Es steht uns frei, jedes Angebot eines Kunden zum Abschluss eines Vertrages ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.

§ 3 Unsere Leistungen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Veranstaltungen, Schulungen, Kurse etc. zu verschiedenen Themengebieten zu buchen. Der Kunde bekommt ein im Vorfeld besprochenes und auf ihn abgestimmtes, schriftliches Angebot, welches der Anfrage zu Grunde liegt. Unser Fortbildungsangebot kann nur durchgeführt werden, wenn sich eine Mindestzahl von Teilnehmer:innen, die in unserem Angebot vorab mitgeteilt wird, angemeldet hat. Wir behalten uns vor, bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl, Dozentenausfall, sowie bei Eintreten höherer Gewalt (unvorhersehbare Ereignisse, etc.) das Seminars zu stornieren. In diesem Fall wird ein Ersatztermin organisiert oder die Seminargebühr erstattet. Auch eine Festsetzung maximaler Teilnehmerzahlen ist notwendig und erfolgt in Absprache mit den Dozenten. Bei Überschreitung der maximalen Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Dies gilt auch für die dann entstehende Warteliste, von der interessierte Teilnehmer:innen nachrücken können. Nach Beendigung des Seminars erhalten die Teilnehmer:innen eine Teilnahmebescheinigung.

§ 4 Überlassene Unterlagen

An allen in Zusammenhang mit der Auftragserteilung dem Kunden überlassenen Unterlagen – auch in elektronischer Form –, wie z. B. Handouts, Flyer etc., behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Diese Unterlagen dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden, es sei denn, wir erteilen dazu dem Kunden unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung.

§ 5 Preise und Zahlung

Sofern nichts Gegenteiliges schriftlich vereinbart wird, gelten unsere Preise für die verabredete Dienstleistung in jeweils gültiger Höhe, ausweislich unseres Angebots. Kosten der An- und Abreise, Übernachtungen und Materialien werden, wenn erforderlich, gesondert in Rechnung gestellt. Die Zahlung des Kaufpreises hat ausschließlich auf das in der Rechnung genannte Konto zu erfolgen. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis innerhalb von 14 Tagen nach Durchführung unserer Referententätigkeit bzw. 28 Tage vor unserer Fortbildungsveranstaltung, zu zahlen. Verzugszinsen werden in Höhe von 8 % über dem jeweiligen Basiszinssatz berechnet. Die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden bleibt vorbehalten. Sofern keine Festpreisabrede getroffen wurde, bleiben angemessene Preisänderungen wegen veränderter Lohn- und Materialkosten für die verabredete Dienstleistung, vorbehalten. Abhängig von der Veranstaltung kann im Einzelfall auch eine andere Zahlungsweise von uns eingeräumt werden, z.B. bei der Veranstaltung vor Ort.

§ 6 Hinweis zum Widerrufsrecht - Widerrufsbelehrung

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab Bestätigung durch uns. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Paritätische Sozialdienste Niedersachsen gGmbH, Zentrale, Saarbrückener Straße 255, 38116 Braunschweig, Telefon: 0531-480790, Telefax: 0531-4807914, E-Mail: info@psdn.paritaetischer.de, mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

§ 7 Stornierung und Rücktritt

Sie können jederzeit den Rücktritt von einer gebuchten Dienstleistung erklären. Ein etwaiges Widerrufsrecht (Par. 6) bleibt unberührt. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen. Im Falle eines Rücktritts fallen Stornokosten an: Erfolgt der Rücktritt mehr als acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn, fallen keine Stornokosten an. Erfolgt der Rücktritt weniger als acht Wochen, aber länger als 21 Wochentage vor Veranstaltungsbeginn, sind 50 % der Kosten als Stornokosten von Ihnen zu zahlen. Erfolgt der Rücktritt 21 Wochentage oder kürzer vor Veranstaltungsbeginn, so ist das volle Entgelt von Ihnen zu zahlen. Gegebenenfalls besteht im Einzelfall die Möglichkeit, dass eine Vertragsänderung statt eines Rücktritts vorgenommen werden kann. Sprechen Sie uns dazu gerne an.

§ 8 Datenschutz

Wir tragen Sorge dafür, dass personenbezogenen Daten von Ihnen nur erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit dies zur vertragsgemäßen Leistungserbringung erforderlich und durch gesetzliche Vorschriften erlaubt, oder vom Gesetzgeber angeordnet ist. Wir werden personenbezogene Daten vertraulich sowie entsprechend den Bestimmungen des geltenden Datenschutzrechts behandeln und nicht an Dritte weitergeben, sofern dies nicht für die Erfüllung der vertraglichen Pflichten erforderlich ist und/oder eine gesetzliche Verpflichtung zur Übermittlung an Dritte besteht. Eventuell erfasste Gesundheitsdaten werden von uns nicht in Kombination mit identitätsbezogenen Daten gespeichert. Für den Fall, dass im Rahmen der Veranstaltungsanmeldung datenschutzrechtliche Einwilligungserklärungen von Ihnen eingeholt werden, weisen wir darauf hin, dass Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen können.

§ 9 Haftungsbeschränkung

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Wir haften bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für alle von uns im Zusammenhang mit der Erbringung unserer vertragsgemäßen Leistungen verursachten Schäden unbeschränkt. Bei leichter Fahrlässigkeit haften wir im Fall der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit unbeschränkt. Im Übrigen haften wir im Zusammenhang mit der Erbringung entgeltlicher Leistungen nur, soweit wir eine wesentliche Vertragspflicht verletzt haben. Als wesentliche Vertragspflichten werden dabei abstrakt solche Pflichten bezeichnet, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung Sie regelmäßig vertrauen dürfen. In diesen Fällen ist die Haftung auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens beschränkt. Soweit unsere Haftung nach den vorgenannten Vorschriften ausgeschlossen oder beschränkt wird, gilt dies auch für unsere Erfüllungsgehilfen.

§ 10 Änderungen der Geschäftsbedingungen

Für Änderungen von Leistungen, andere Anpassungen oder für die Umsetzung rechtlicher Pflichten behalten wir uns vor, diese AGB jederzeit mit Wirksamkeit auch innerhalb der bestehenden Vertragsverhältnisse zu ändern. Über derartige Änderungen werden wir Sie als betreffenden Kunden mindestens 6 Wochen vor dem geplanten Inkrafttreten der Änderungen in Kenntnis setzen. Sofern Sie nicht innerhalb von 6 Wochen ab Zugang der Mitteilung widersprechen und die Inanspruchnahme der Dienste auch nach Ablauf der Widerspruchsfrist fortsetzen, gelten die Änderungen ab Fristablauf als wirksam vereinbart. In der Änderungsmitteilung werden wir Sie auf ihr Widerspruchsrecht und auf die Folgen eines Widerspruchs hinweisen. Im Falle des Widerspruchs steht uns das Recht zu, das Vertragsverhältnis mit Ihnen zum geplanten Inkrafttreten der Änderungen zu beenden.

Stand 01.07.2026